

Artikel vom 29.01.2024

Ortsverband Tutzing

# Neujahrsempfang

## Dobrindts Abrechnung mit der Ampel

**CSU-Landesgruppenchef Gast in Traubing**

**Traubing** – Es war eine zufällige Begegnung, vor einiger Zeit beim Empfang des Bundespräsidenten in Berlin, im Garten von Schloss Bellevue traf Ludwig Horn, damals noch Bürgermeisterkandidat und der junge, neue Ortsvorsitzende der Tutzinger CSU, bei einem Bier auf den Chef der CSU-Landesgruppe im Bundestag. Es sei eine sehr angenehme Unterhaltung gewesen, erinnerte sich Alexander Dobrindt gerne: „Der junge Mann hatte mehr Wortbohrheit als ich, was ungewöhnlich ist.“ Horn sei elektorisierendes gewesen vom bevorstehenden Bürgermeisterwahlkampf. „Die Leidenschaft, Freude und Begeisterung für die Gemeinde und das Amt haben mich fasziniert“, sagte Dobrindt – und willigte ohne Zögern ein, Hauptredner beim Neujahrsempfang 2024 der Tutzinger CSU zu sein.

Aber nicht nur Dobrindt, sondern auch das Thema des Empfangs, eine Abrechnung mit der Berliner Ampel, lockten an die 100 CSU-Mitglieder und Sympathisanten am Samstag in den Dorftal des Traubinger Buttlerhofs. Andrea Behrens-Ramberg hatte mit ihrem Helfern für die weiß-blau Tischdekoration mit Blumenschmuck, Bienen und Käsewürfeln gesorgt.

Horn begrüßte eine illustre Gästeschar, namentlich den Bundestagsabgeordneten Michael Kießling, die frühere Land- und Bundestagsabgeordnete Prof. Ursula Minnie (sie bekam anlässlich ihres 80. Geburtstags einen opulenten Präsentkorb), Altbürgermeister Peter Lederer sowie Bezirksrat Harald Schwab und Landrat Stefan Frey. Letztere hatten verhindert, dass es möglicherweise zu einer lokalen Grippe-Epidemie gekommen wäre. Auf dem Parkplatz hatten sie die Landtagsabgeordnete Dr. Ute Eiling-Hilbig getroffen, die angeschlagen wirkte. Sie räumte ein, sich einen Infekt eingefangen zu haben und aktuell bis zu knapp 39 Grad Fieber habe. Frey und Schwab konnten die malade Parteifreundin überzeugen, besser das Bett aufzusuchen.

Um das Fazit des Hauptredners vorwegzunehmen: Die Polarisierung der Gesellschaft sei der größte Fehler der Ampelregierung, sagte Dobrindt. Sollte es zu einem Regierungswechsel zugunsten der Unionsparteien kommen, „werden einige Dinge dieser Legislaturperiode rückabgewickelt“, versprach er. So findet er die Förderung zweifelhaften Klimaschutzfördernden Effekte. Angeblich würde der Heizungstausch drei Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen. „Aber die ideologisch verbeizte Abschaltung der Atomkraftwerke bringt uns eine Mehrbelastung von 15 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>“, so Dobrindt.

Die Union habe eine andere Idee: „Wenn jemand ein Haus erbt, soll er dessen energetische Sanierung in voller Höhe von der Erbschaftsteuer absetzen können“, erläuterte Dobrindt unter Beifall die Alternative, die gleich zwei Fliegen mit einer Klappe schlage. Die Erbschaftsteuer sei Dank der FDP ohnehin zu hoch. Und die Argumentation „der linken Seite im Bundestag“, die eine Erbschaft als leistungslosen Vermögenserwerb vertuele, würdige die Schaffung von Eigentum und damit Lebensleistung von Generationen herab.

„Leistung muss sich wieder lohnen“, betonte der Bundespolitiker. „Wer mehr arbeitet, muss auch mehr im Geldbeutel haben, und nicht nur der Finanzminister.“ Dobrindt forderte gleichzeitig Offenheit für neue Technologien und Respekt vor bestehenden. „Wenn wir mit einem Verbot von Hochtechnologie diese in unserem Land entwickeln, wird sie in China aufblühen und auch der damit verbundene Wohlstand“

**CSU-Neujahrsempfang im Traubinger Buttlerhof (v.l.):** Landrat Stefan Frey, die frühere Land- und Bundestagsabgeordnete Prof. Ursula Minnie, Bezirksrat Harald Schwab, Tutzings Vizevorsitzende Johanna Pfänder, Landesgruppenchef im Bundestag, Alexander Dobrindt, Ortsgruppenwize Rolf Bäck, Bundestagsabgeordneter Michael Kießling, Stefanie von Winning aus dem Orts- und Kreisvorstand sowie Ortsvorsitzender und designierter Bürgermeister Ludwig Horn.

Der Starnberger Merkur hat über die Veranstaltung berichtet: [MM-Traubing.jpg \(2130x1396\) \(csu.de\)](#)